

Happy Birthday!



Der langsamste Schnellzug der Welt feiert sein 75-jähriges Jubiläum!

Zeit, dass auch Sie sich von einer Reise von St. Moritz nach Zermatt bezaubern lassen!

Erleben Sie eine Fahrt durch wildromantische Schluchten, blühende Hochtäler und vorbei an schneebedeckten Gipfeln.

Tipp: Ausflug auf den 3089 m hohen Gornergrat!
Panorama pur inmitten von 29 Viertausendern bei Zermatt!

Wandererlebnisse

Wandern im Herzen der Alpen!



Das Wandergebiet entlang der
Matterhorn Gotthard Bahn.

Wichtige Informationen



2 Bahn

Matterhorn Gotthard Bahn +41 27 927 77 77 www.mgbahn.ch
Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen +41 27 921 41 11 www.ggb.ch

Bediente Bahnhöfe

Zermatt GGB +41 27 921 47 11
Zermatt +41 27 927 74 74
Täsch +41 27 927 75 05
Randa (zeitweise) +41 27 927 75 30
St. Niklaus +41 27 927 75 40
Stalden +41 27 927 75 50
Mörel +41 27 927 76 10
Fiesch +41 27 927 76 30
Reckingen (zeitweise) +41 27 927 76 40
Münster (zeitweise) +41 27 921 76 50
Oberwald +41 27 927 76 66
Realp +41 27 927 76 76
Andermatt +41 27 927 77 07
Sedrun +41 27 927 77 40

Tourismusorganisationen

Zermatt Tourismus +41 27 966 81 00 www.zermatt.ch
Verkehrsverein Täsch +41 27 967 16 89 www.taesch.ch
Verkehrsverein Randa +41 27 957 16 77 www.randa.ch
Tourismusbüro St. Niklaus +41 27 956 29 25 www.st-niklaus.ch
Grächen Tourismus +41 27 955 60 60 www.graechen.ch
Verkehrsverein Stalden +41 27 952 15 12
Rund um Visp +41 27 948 33 33 www.visp.ch
Brig Belalp Tourismus +41 27 921 60 30 www.brig.ch
Goms Tourismus +41 27 970 10 70 www.goms.ch
Verkehrsbüro Andermatt +41 41 887 14 54 www.andermatt.ch
Verkehrsbüro Göschenen +41 41 885 11 80 www.goeschenen.ch
Sedrun Disentis Tourismus +41 81 920 40 30 www.sedrun.ch

Notfallnummern

Air Zermatt +41 27 935 86 86
Rega 1414
Sanität Notruf 144

Vorwort

3

Das Wandergebiet. Das Wandergebiet entlang der Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat-Bahn könnte nicht vielfältiger sein. Tiefe Schluchten und weite Täler, steile Felshänge und üppige Wiesen, schäumende Bäche und tosende Wasserfälle, warme Sonnenwege und schattige Waldwege, Routen entlang von Rhein und Rhone oder Routen über unberührte Höhenplateaus . . . Das Gebiet zwischen Zermatt im Wallis und Disentis in Graubünden lässt keinen Wunsch offen. Für jedes Anforderungsprofil ist etwas dabei. Und das Beste daran: Die Bahn verkehrt jeweils in nächster Nähe, so dass die Wanderungen jederzeit nach Lust und Laune verlängert oder verkürzt werden können.

Die Matterhorn Gotthard Bahn. Die Matterhorn Gotthard Bahn liegt im Herzen der Alpen. Sie führt von Zermatt nach Disentis und von Andermatt nach Göschenen über eine Strecke von 144 Kilometer. Dabei überwindet sie insgesamt rund 3300 Höhenmeter, durchfährt 33 Tunnels und Galerien und fährt über 126 Brücken. Der tiefste Punkt auf der Reise ist Visp mit 625 m ü. M. und der höchste ist auf dem Oberalppass mit 2033 m ü. M.

Die GGB. Die 1898 eröffnete GGB fährt von Zermatt zum Gornergrat (3089 m), einem einmaligen Aussichtspunkt auf 29 Viertausender. Die Strecke ist 9.339 km lang und hat eine Ø Steigung von 160‰ und überwindet eine Höhendifferenz von 1485 m.

Wichtig. Die meisten der vorgeschlagenen Wanderungen führen durch hochalpines Gelände. Entsprechend gutes Schuhwerk, warme Kleider und Regenschutz werden deshalb empfohlen! Kurzfristig können einzelne Wanderwege gesperrt werden. Wir bitten Sie, sich entsprechenden zu informieren. Die Matterhorn Gotthard Bahn lehnt jede Haftung gegenüber den Wanderern ab. Der Unterhalt der Wanderwege wird durch die Gemeinden, bzw. durch die lokalen Tourismusvereine ausgeführt.

Inhaltsverzeichnis



Das Mattertal

4 Das Wandergebiet entlang der Matterhorn Gotthard Bahn und der GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen

Das Matternal

| | |
|--------------------------|----|
| Gornergrat – Riffelalp | 6 |
| Gornergrat – Riffelalp | 7 |
| Blauherd – Riffelalp | 8 |
| Riffelberg – Zermatt | 9 |
| Riffelalp – Sunnegga | 10 |
| Riffelalp – Zermatt | 11 |
| Riffelalp – Zermatt | 12 |
| Riffelalp – Zermatt | 13 |
| Zermatt – Täsch | 14 |
| Täsch – Randa | 15 |
| Randa – Herbriggen | 16 |
| Herbriggen – St. Niklaus | 17 |
| Grächen – Herbriggen | 18 |
| St. Niklaus – Stalden | 19 |
| St. Niklaus – Stalden | 20 |
| Stalden – Visp | 21 |

Das Goms

| | |
|-----------------------|----|
| Furkapass – Oberwald | 23 |
| Oberwald – Niederwald | 24 |
| Oberwald – Ernen | 25 |
| Ernen – Brig | 26 |
| Oberwald – Münster | 27 |
| Münster – Bellwald | 28 |
| Bellwald – Brig | 29 |

Das Urserental

| | |
|-------------------------|----|
| Furkapass – Andermatt | 31 |
| Tiefenbach – Andermatt | 32 |
| Andermatt – Göschenen | 33 |
| Oberalppass – Andermatt | 34 |

Tujetsch und Obere Surselva

| | |
|------------------------|----|
| Oberalppass – Sedrun | 36 |
| Oberalppass – Tschamut | 37 |
| Oberalppass – Tschamut | 38 |
| Tschamut – Sedrun | 39 |

Anforderungen an die verschiedenen Wanderungen:

- (+) leichte Wanderung, Wanderzeit unter 2 Stunden
- (++) mittlere Wanderung, kurze steilere Abschnitte möglich, Wanderzeit über 2 Stunden
- (+++) anspruchsvolle Wanderung, längere steile Abschnitte, Wanderzeit über 2 Stunden

Die Wanderzeiten sind Richtwerte und können je nach Marschtempo variieren.



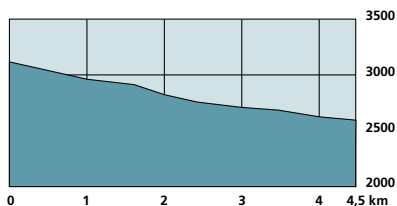
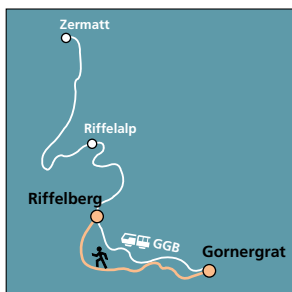
Gornergrat – Riffelalp via Riffelsee

(3090 – 2582 m ü. M.)



- 6 Streckenlänge:** 4.4 km
Wanderzeit: Abstieg 1 1/2 Std. /
 Aufstieg 2 1/4 Std.
Höhenunterschied: 508 m
Anforderungen: (+)
 leichter Wanderweg,
 für Kinder geeignet
Beste Jahreszeit: Juli bis Oktober,
 im Frühsommer ist der Wander-
 weg wegen Schnee teilweise
Sehenswürdigkeiten:
 Plattform oberhalb vom Kulm
 Hotel Gornergrat (5 Min.),

Gornergletscher, Matterhorn-
 spiegelerung im Riffelsee
Verpflegung:
 Restaurants Gornergrat und
 Riffelberg
Mehr Infos:
 Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
 Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
 (1:25'000)
 Vogelschaukarte von Zermatt
 Tourismus: Wanderung Nr. 34



Beschrieb: Vor der Wanderung lohnt sich der Aufstieg zur Plattform oberhalb des Kulm Hotels Gornergrat (5 Min.). Von diesem weltberühmten Aussichtspunkt genießt man eine herrliche Rundschau auf 29 Viertausender. Vom Bahnhof Gornergrat führt der Weg zuerst kurz über die Winterpiste und dann südseits (links) der Bahnstrecke auf den freien Kamm mit Blick auf den Gornergletscher. Nach rund 30 Minuten erreicht man den Riffelsee mit seiner berühmten Matterhornspiegelerung. Von hier geht die Route weiter über hochalpine Matten Richtung Westen und in einem weiten Bogen hinunter zur Station Riffelberg.

Gornergrat – Riffelalp via Grünsee

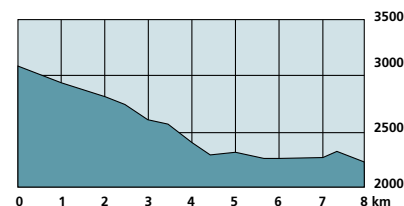
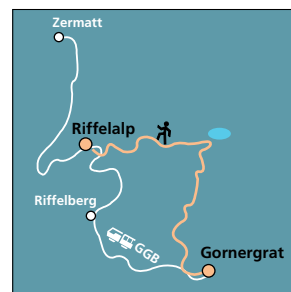
(3090 – 2211 m ü. M.)



- Streckenlänge:** 8 km
Wanderung: Abstieg 2 1/2 Std. /
 Aufstieg 3 3/4 Std.
Höhenunterschied: 879 m
Anforderungen: (+++)
 schwierig, teilweise steiler Abstieg
Beste Jahreszeit:
 Juli bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Arven- und Lärchenwald,
 Moränensee

Verpflegung:
 Restaurants Gornergrat, Bärghüs
 Grünsee und Riffelalp
Mehr Infos:
 Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
 Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
 (1:25'000)
 Vogelschaukarte von Zermatt
 Tourismus: Wanderweg
 Nr. 34a / 32a

7



Beschrieb: Von der Station Gornergrat verläuft der Wanderweg über die Skipiste. Nach wenigen Minuten wird die Unterführung unter der Gornergratbahn erreicht und passiert. Zu den Füßen erblickt man den Kellensee, der links passiert wird. Von der Unteren Kelle führt die Route ein kurzes Stück steil abfallend weiter. Nach rund 1 1/2 Stunden erreicht man den idyllischen Grünsee. Der See lädt zum Baden ein. Vom Grünsee verläuft der Weg mehrheitlich flach durch einen, speziell im Herbst, farbenprächtigen Lärchenwald. Weiter geht die Wanderung zwischen urchigen Arven auf einem flachen Weg zur Station Riffelalp.

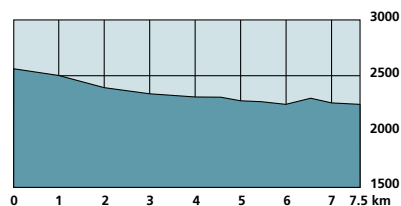
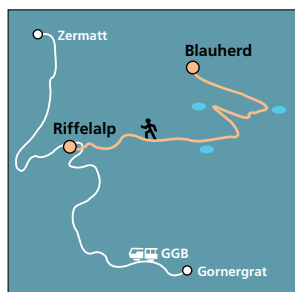
Blauherd – Riffelalp

(2571 – 2211 m ü. M.)



- 8 **Streckenlänge:** 7.5 km
Wanderzeit: Abstieg 1 1/2 Std. /
Aufstieg 2 1/4 Std.
Höhenunterschied: 360 m
Anforderungen: (+)
leichter Wanderweg, für Kinder
geeignet
Beste Jahreszeit:
Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
Matterhornspiegelung im Stellisee
und Gletschermoräne des
Findelgletschers

Verpflegung:
Restaurants Fluhalp oberhalb des
Stellisees, Bärghüs Grünsee und
Riffelalp
Mehr Infos:
Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
(1:25'000)
Vogelschaukarte von Zermatt
Tourismus: Wanderung Nr. 42 / 32a



Beschrieb: Von der Station Blauherd steigt der Weg leicht an zur Flurstrasse Richtung Stellisee. Der Weg führt leicht abfallend bis zum Wegweiser Stellisee/ Fluhalp. Ein Abstecher zum Stellisee (+10 Min.) lohnt sich auf alle Fälle. Auf der Flurstrasse geht es weiter entlang der Gletschermoräne zum Grindjisee, einem beliebten Rastplatz und einmaligem Fotosujet. Vom Grindjisee folgt die Route Richtung Findelgletscher zum Findelbach und zum idyllischen Grünsee. Vom Grünsee verläuft die Route mehrheitlich ohne Steigung durch einen farbenprächtigen Lärchenwald und zwischen urchigen Arven zur Station Riffelalp.

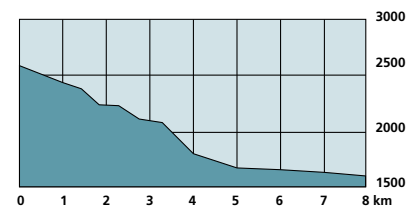
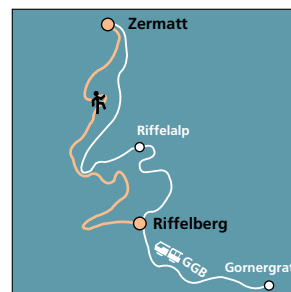
Riffelberg – Zermatt via Moos

(2582 – 1605 m ü. M.)



- 9 **Streckenlänge:** 8 km
Wanderzeit: Abstieg 2 1/2 Std. /
Aufstieg 3 3/4 Std.
Höhenunterschied: 977 m
Anforderungen: (++)
mittelschwer, bis Riffelalp leichte
Wanderung, für Kinder geeignet
Beste Jahreszeit:
Juli bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
berühmte Viertausender-Runde,
Matterhorn

Verpflegung:
Restaurants Riffelberg, Riffelalp,
Ritti/Moos und Zermatt
Mehr Infos:
Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
(1:25'000)
Vogelschaukarte von Zermatt
Tourismus: Wanderweg
Nr. 33a / 21 / 4



Beschrieb: Von der Station Riffelberg geht man zum Hotel Riffelberg. Von dort verläuft der Weg flach gegen das Matterhorn in Richtung Gornergletscher. Der schöne, in freiem Gelände angelegte Wanderweg, zweigt nach rund 30 Minuten in Richtung Nord-Westen mit Blick zum Weisshorn ab. Die Route verläuft nun gemütlich abwärts zur Riffelalp. Von Riffelalp, vorbei an urchigen Alphütten in Richtung Ritti, wird der Weg steiler und führt zur Strasse nach Furi. Diese wird überquert und schon bald wird das Ober Moos, eine schöne Waldlichtung, erreicht. Von hier ist es nicht mehr weit zum Ortsteil Winkelmaten (Zermatt).

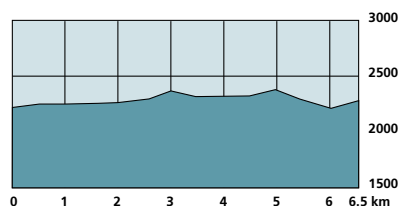
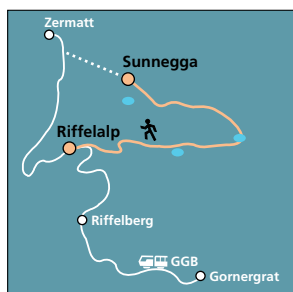
Riffelalp – Sunnegga

(2211 – 2288 m ü. M.)



- 10 Streckenlänge:** 6.5 km
Wanderzeit: Abstieg 1 3/4 Std. /
 Aufstieg 2 Std.
Höhenunterschied: 77 m
Anforderungen: (+)
 leichte Wanderung, für Kinder
 geeignet
Beste Jahreszeit: Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Bademöglichkeit im Grünsee und
 im Leisee, Murmeltier-Lehrpfad
 Sunnegga, Matterhornspiegelung
 im Grindjisee

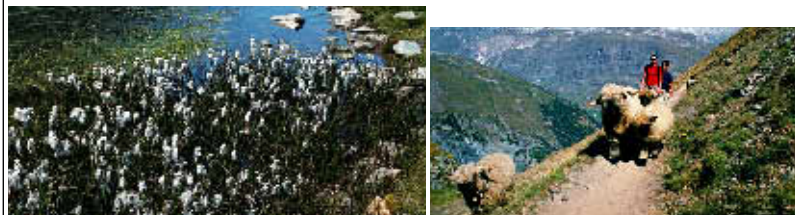
Verpflegung:
 Restaurants Bärghüs Grünsee,
 Riffelalp und Sunnegga
Mehr Infos:
 Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
 Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
 (1:25'000)
 Vogelschaukarte von Zermatt
 Tourismus: Wanderung Nr. 32a



Beschrieb: Mit dem Überqueren der Geleise führt der Weg in östlicher Richtung durch einen herrlichen Arvenwald zum Bärghüs Grünsee. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Grünsee und das Findeltal öffnet sich mit seiner Moränenlandschaft. Hier geht die Wanderung weiter Richtung Findelgletscher bis die Flurstrasse erreicht wird. Über diese wird der Findelbach traversiert und entlang der Gletschermoräne der idyllisch gelegene und von Bäumen umsäumte Grindjisee erreicht. Beim Austritt des Bergbaches aus dem See beginnt der Weg Richtung Sunnegga zum Leisee. Von hier wird die Sunnegga über eine kurze Steigung erreicht.

Riffelalp – Zermatt via Moos

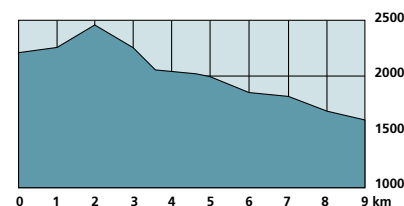
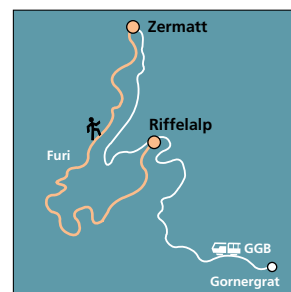
(2211 – 1605 m ü. M.)



- Streckenlänge:** 9 km
Wanderzeit: Abstieg 3 Std. /
 Aufstieg 4 1/2 Std.
Höhenunterschied: 606 m
Anforderungen: (++)
 mittelschwer
Beste Jahreszeit:
 Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Gletschermühlen, Gletschertöpfe
 im Gletschergarten «Dossen»
Verpflegung:
 Feuerstelle Schweizer Familie beim

Gletschergarten, Restaurants
 Riffelalp, Schweigmatten, Moos
 und Zermatt
Mehr Infos:
 Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
 Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
 (1:25'000)
 Vogelschaukarte von Zermatt
 Tourismus: Wanderung
 Nr. 37 / 36 / 5 / 4

11



Beschrieb: Von der Station führt der gemütliche Wanderweg Richtung Riffelalp, weiter zur Kapelle und von dort leicht ansteigend Richtung Gornergletscher. Nach ca. 30 Min. beginnt ein kurzer, steiler Abstieg in die Talebene des Gornergletschers und weiter entlang dem schäumenden Wasser der Gornera zum Gletschergarten «Dossen». Vom breiten Wanderweg zweigt ein kurzer, markierter Fussweg ab, hinauf zum Gletschergarten mit seinem lehrreichen Rundgang. Unterhalb des Gletschergartens befindet sich eine Feuerstelle. Von hier geht die Wanderung zurück nach Schweigmatten und via Moos nach Zermatt.

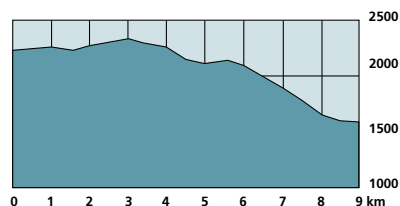
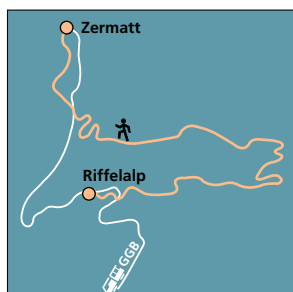
Riffelalp – Zermatt via Findeln

(2211 – 1605 m ü. M.)



- 12 Streckenlänge:** 9 km
Wanderzeit: Abstieg 2 1/4 Std. /
 Aufstieg 3 1/2 Std.
Höhenunterschied: 606 m
Anforderungen: (++)
 mittelschwer, für Kinder geeignet
Beste Jahreszeit:
 Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Arven- und Lärchenwald,
 Moränensee, Weiler Findeln mit
 der Kapelle von 1691

Verpflegung:
 Restaurants Riffelalp, Bärghüs
 Grünsee, Bärghüs Findelgletscher,
 Findeln und Zermatt
Mehr Infos:
 Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarte:
 Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
 (1:25'000)
 Vogelschaukarte von Zermatt
 Tourismus: Wanderung
 Nr. 32a / 39a



Beschrieb: Mit dem Überqueren der Geleise führt der Weg in östlicher Richtung durch einen herrlichen Arvenwald zum Grünsee (Badensee). Anschliessend wandert man zurück zum Bärghüs. Nach einigen Metern zweigt die Route nach rechts Richtung Moosjsee ab. In sanften Kurven verläuft der Weg talabwärts über den Findelbach. Nach der Brücke zweigt der Wanderweg nach links ab und führt vorbei am Moosjsee zum Weiler Findeln und weiter Richtung Zermatt. Bei den untersten Kurven lohnt sich ein Blick auf das Viadukt der Gornergrat-Bahn. Der letzte Teil der Wanderung führt via Winkelmaten zurück nach Zermatt.

Riffelalp – Zermatt via Findelbach

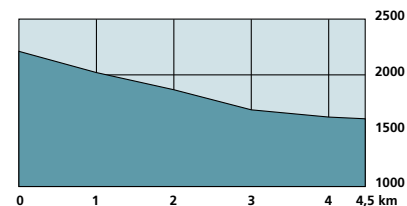
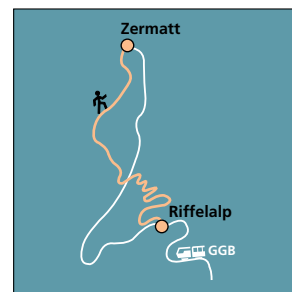
(2211 – 1605 m ü. M.)



- Streckenlänge:** 4.5 km
Wanderzeit: Abstieg 1 1/4 Std. /
 Aufstieg 2 Std.
Höhenunterschied: 606 m
Anforderungen: (++)
 mittelschwer
Beste Jahreszeit:
 Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Blick auf das Findelbach-Viadukt
 der GGB Gornergrat-Monte Rosa-
 Bahnen

Verpflegung:
 Restaurants Riffelalp und Zermatt
Mehr Infos:
 Zermatt Tourismus, Zermatt
Wanderkarten:
 Zermatt–Cervinia–Täsch (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 2515
 (1:25'000)
 Vogelschaukarte von Zermatt
 Tourismus: Wanderung Nr. 21a

13



Beschrieb: Nach dem Überqueren der Geleise in nördlicher Richtung zweigt der Weg nach rechts ab. Die abwechslungsreiche Route führt durch einen schönen, schattigen Arven- und Lärchenwald. Nach einem ersten, nur leicht abfallenden Teilstück wird der Weg etwas steiler. In weit gezogenen Spitzkehren am Rande der Schlucht des Findelbaches verläuft der Weg abwärts. Bei der Station Findelbach der Gornergrat-Bahn überschreitet man die Geleise. Am Wasser folgt die Route dem Bach, der weiter unten überquert wird. Bald wird der Dorfteil Winkelmaten und von dort in 10 Min. das Dorfzentrum von Zermatt erreicht.

Zermatt – Täsch

(1620 – 1438 m ü. M.)



14

Streckenlänge: 5.5 km

Wanderzeit: Abstieg 1 1/4 Std. /
Aufstieg 1 3/4 Std.

Höhenunterschied: 182 m

Anforderungen: (+)

leichte, gemütliche Wanderung,
für Kinder geeignet

Beste Jahreszeit:

Juni bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Matterhorn, Heliport, «Fuxstein»-
Felsenkapelle kurz vor Täsch

Verpflegung:

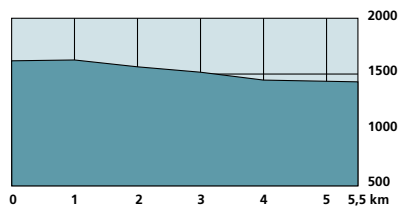
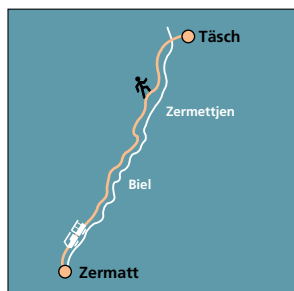
Feuerstelle Schweizer Familie vor
Täsch, Restaurants in Zermatt und
Täsch

Mehr Infos:

Zermatt Tourismus, Zermatt
Verkehrsverein Täsch, Täsch

Wanderkarte:

Landeskarte Nr. 1348 und Nr. 1328
(1:25'000)



Beschrieb: Die Wanderung beginnt beim Bahnhof Zermatt in Richtung Norden über die Spiessstrasse. Nach rund 200 Metern zweigt der Weg nach links ab und führt zur Galerie der Matterhorn Gotthard Bahn beim Güterbahnhof. Hier werden die Geleise überquert und der Pfad führt auf das Dach der Galerie. Die Route biegt nach rechts ab und steigt kurz sanft an. Nach dem Scheitelpunkt wird der Heliport der Air-Zermatt passiert. In der Talebene von Täsch folgt der Weg der Mattervispa. Nach dem Campingplatz zweigt die Route nach rechts, über die Brücke zum Bahnhof Täsch, ab.

Täsch – Randa

(1438 – 1407 m ü. M.)



Streckenlänge: 4.2 km

Wanderzeit:

1 Std. in beide Richtungen

Höhenunterschied: 31 m

Anforderungen: (+)

gemütliche, leichte und flache
Wanderung, für Kinder geeignet

Beste Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Biesgletscher, Schallisee,
Wasserfälle Schallibach

Verpflegung:

Feuerstelle Schweizer Familie
zwischen Täsch und Schallisee,
Restaurants in Täsch und Randa

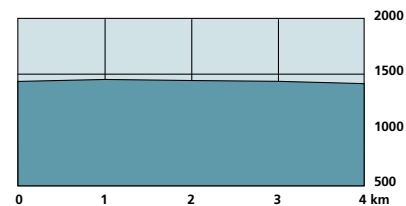
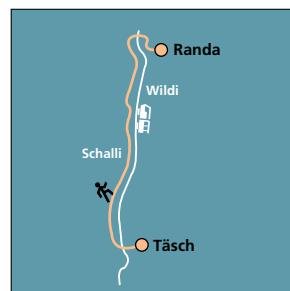
Mehr Infos:

Verkehrsverein Täsch, Täsch
Verkehrsverein Randa, Randa

Wanderkarte:

Landeskarte Nr. 1328 (1:25'000)

15



Beschrieb: Vom Bahnhof Täsch geht die Wanderung zuerst Richtung Süden (Zermatt) zur Brücke über die Mattervispa. Danach zweigt der breite Weg nach rechts ab und führt Sie weitgehend parallel an Fluss und Bahnlinie. Hier steigt der nun schmale Fussweg leicht zu einer breiten Brücke, auf der die Vispa traversiert wird. Direkt anschliessend geht die Route über die Fussgängerbrücke zurück auf die linke Flussseite und folgt wieder dem Lauf der Vispa, vorbei am Bahnhof Randa, bis zur grossen Brücke. Hier überquert man zuerst die Vispa und dann die Bahnlinie. Der Weg zweigt nun nach rechts ab zum Bahnhof Randa.

Randa – Herbruggen

(1407 – 1253 m ü. M.)



16

Streckenlänge: 4 km

Wanderzeit: Abstieg 50 Min. /
Aufstieg 1 1/4 Std.

Höhenunterschied: 154 m

Anforderungen: (+)

leichte, gemütliche Wanderung,
für Kinder geeignet

Beste Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Felssturz von Randa (1991)

Biesgletscher ob Randa

Verpflegung:

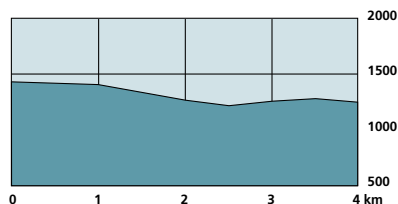
Restaurants in Randa und
Herbruggen

Mehr Infos:

Verkehrsverein Randa, Randa,
Tourismusbüro St. Niklaus

Wanderkarte:

Landeskarte Nr. 1328 (1:25'000)



Beschrieb: Vom Bahnhof Randa startet der Weg talauswärts Richtung ARA Randa und unter der Kantonsstrasse durch. Nach rund 300 m zweigt die Route nach links ab über das Bahngelände der Matterhorn Gotthard Bahn. Vor der grossen Brücke führt der Weg nach rechts über eine breite Naturstrasse dem Fluss entlang. Bei den Ställen im Lerch trifft die Flurstrasse auf eine asphaltierte, kaum befahrene Strasse. Die Route verläuft zwischen Fluss und Bahntrasse. Über die Brücke wird auf die linke Flussseite gewechselt. Der Pfad führt oberhalb Zen Achern vorbei bis zur Brücke beim Bahnhof Herbruggen.

Herbruggen – St. Niklaus

(1253 – 1127 m ü. M.)



Streckenlänge: 5.5 km

Wanderzeit: Abstieg 1 1/4 Std. /
Aufstieg 1 1/2 Std.

Höhenunterschied: 126 m

Anforderungen: (+)

gemütliche Wanderung mit wenig
Gefälle, für Kinder geeignet

Beste Jahreszeit:

Mitte April bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Imposanter Zwiebelkirchturm,
Bergführer- und Mineralien-
museum

Verpflegung:

Restaurants in Herbruggen, Matt-
sand und St. Niklaus, Feuerstelle
beim Spielplatz vor St. Niklaus

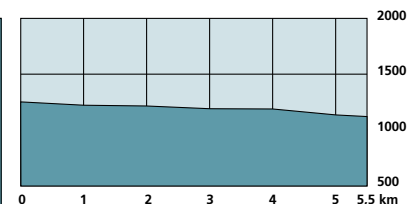
Mehr Infos:

Tourismusbüro St. Niklaus

Wanderkarte:

Landeskarte Nr. 1328 und Nr. 1308
(1:25'000)

17



Beschrieb: Vom Bahnhof Herbruggen startet die Wanderung über die Geleise der Bahn und über die Brücke auf die linke Flussseite der Mattvispa. Unmittelbar danach zweigt der Weg nach rechts ab (kurze Steigung) und führt über eine breite, flache Flurstrasse entlang dem Fluss zum Ausgleichsbecken bei Mattsand. Das Becken wird auf der ab hier asphaltierten Strasse links umgangen. Über die Brücke wird das Restaurant Mattsand erreicht. Von hier verläuft die Route über die alte Strasse Richtung St. Niklaus. Nach der Überquerung des Flusses zweigt der Weg nach links ab und führt bis zum Bahnhof St. Niklaus.

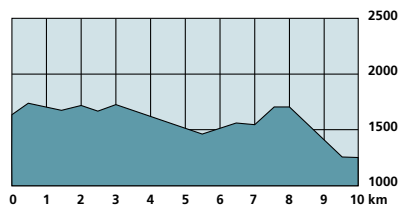
Grächen – Herbriggen

(1620 – 1255 m ü. M.)



- 18 Streckenlänge:** 10 km
Wanderzeit: Abstieg 3 1/2 Std. /
Aufstieg 4 1/2 Std.
Höhenunterschied: 365 m
Anforderungen: (++)
anspruchsvolle Route, gutes
Schuhwerk, teilweise sehr steil
Beste Jahreszeit:
Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
Gnadenkapelle von Schalbettu
(1672), Blick auf Weisshorn und
Brunegghorn

Verpflegung:
Restaurants in Herbriggen und
Grächen
Mehr Info:
Tourismusbüro St. Niklaus
Grächen Tourismus, Grächen
Wanderkarte:
Landeskarte Nr. 1308 und Nr. 1328
(1:25'000)



Beschrieb: Die Wanderung startet im Dorf Grächen beim Kirchplatz. Kurz nach der Antoniuskapelle beginnt der Naturweg, der bis in den Grächnerwald ansteigt. Von hier führt die Route entlang von alten Wasserleitungen in Richtung Gasenried. Der Wanderweg verläuft von Grächen bis Schalbettu über die Route des offiziellen Europaweges. Bei Schalbettu zweigt der Pfad rechts ab und führt weitgehend der Höhenlinie entlang durch den Dorfwald oberhalb von Tennjen. Die Route verläuft weiter flach durch den Hollerborwald und über den Gasse Grabe bis zur Talflüe, wo der Abstieg Richtung Herbriggen beginnt.

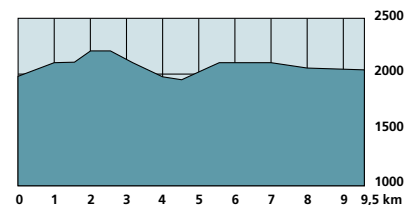
St. Niklaus – Stalden via Höhenweg

(1998 – 2048 m ü. M.)



- 19 Streckenlänge:** 9.5 km
Wanderzeit: Aufstieg 5 1/2 Std. /
Abstieg 4 1/4 Std.
Höhenunterschied: 50 m
Anforderungen: (++)
schwindelfrei, bis Lager guter und
breiter Weg, danach Bergpfad
Beste Jahreszeit:
Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
Blick zu den Berner Alpen, ins
Goms und in die Vispertäler und
auf die schön gelegenen Orte

Zeneggen, Törbel und Embd,
Höhenrücken der Moosalpe,
Jungen
Verpflegung:
aus dem Rucksack! Restaurants in
Jungen und Moosalpe
Mehr Infos:
Tourismusbüro St. Niklaus
Verkehrsverein Stalden und Törbel
Wanderkarten:
Landeskarte Nr. 1308 (1:25'000),
Wanderkarte «Rund um Visp»
(1:40'000)



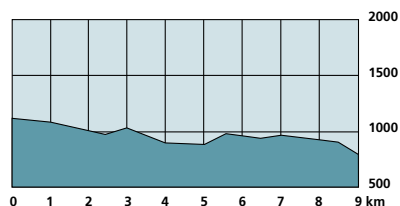
Beschrieb: Wer Lust hat (Alternative: Bergfahrt mit der 4-plätzigem Seilbahn), steigt auf dem gut angelegten Kapellenweg von St. Niklaus nach Jungen auf. Von hier führt ein bequemer Weg durch eine aufregend steile Flanke. Vom Augstbordstafel aus geht die Wanderung weiter in den recht steilen, grasdurchsetzten Hängen. Mit dem Aufstieg von ca. 100 Höhenmetern kommt man beim Lager vom Rieberg vorbei. Nach der Durchquerung zweier kurzer Tunneln führt der Weg an Wiesenhängen entlang. Fast eben erreicht man das Ziel, die Moosalp. Von hier führt das Postauto wieder zurück in den Talgrund nach Stalden.

St. Niklaus – Stalden via Kalpetran (1127 – 799 m ü. M.)



- 20 Streckenlänge:** 9 km
Wanderzeit: Abstieg 2 3/4 Std. /
 Aufstieg 3 1/4 Std.
Höhenunterschied: 328 m
Anforderungen: (++)
 St. Niklaus – Kalpetran schmaler
 Weg, Kalpetran – Stalden breiter
 Saumpfad
Beste Jahreszeit:
 Mai / Juni und
 September / Oktober

- Sehenswürdigkeiten:**
 Embd, Weiler von Kalpetran mit
 der Kapelle, Zwiebel-Kirchturm von
 St. Niklaus
Verpflegung: Restaurants in
 St. Niklaus und Stalden
Mehr Infos:
 Tourismusbüro St. Niklaus
 Verkehrsverein Stalden
Wanderkarten:
 Landeskarte Nr. 1308 (1:25'000)
 Wanderkarte «Rund um Visp»
 (1:40'000)



Beschrieb: Von der Bahnstation führt der alte Fussweg zum Dorf hinaus in Richtung Jungbach und von dort zwischen Bahnlinie und der Mattervispa durch und schliesslich über die Brücke der Matterhorn Gotthard Bahn. Vom Selli zieht der Weg sich ebenhin talauswärts. Bei Kalpetran geht der Weg über eine Brücke des rauschenden Talflusses. Von der Station Kalpetran aus folgt der Pfad einem Schutzwall hinauf zum breiten Saumpfad bis zur Bushaltestelle Milibach. Von dort erreicht der Wanderer über die grosse Talstrasse das Dorfzentrum von Stalden.

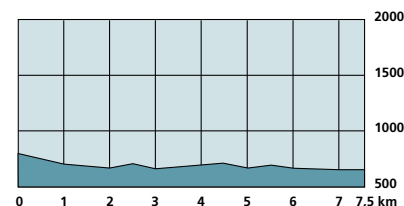
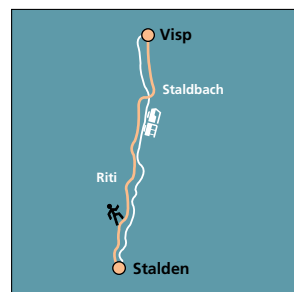
Stalden – Visp (799 – 651 m ü. M.)



- Streckenlänge:** 7.5 km
Wanderzeit: Abstieg 2 Std. /
 Aufstieg 2 1/4 Std.
Höhenunterschied: 148 m
Anforderungen: (++)
 relativ flacher Weg, interessant
 für Kinder (Planetenweg)
Beste Jahreszeit:
 Mai bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Planetenweg,
 Kraftwerkzentrale Ackersand

- Verpflegung:** Restaurants in Stalden, Ackersand
 und Visp
Mehr Infos:
 Verkehrsverein Stalden
 Rund um Visp, Visp
Wanderkarten:
 Landeskarte Nr. 1308 und Nr. 1288
 (1:25'000)
 Wanderkarte «Rund um Visp»
 (1:40'000)

21



Beschrieb: Längs dem Wanderweg Visp–Stalden ist ein Modell unseres Sonnensystems im Massstab 1:1 Milliarde (1mm = 1000 km) dargestellt. Kurz nach der Pfarrkirche beginnt der Weg mit dem Pluto und führt über ein Strässchen hinunter zur Kraftwerkzentrale vom Ackersand. Nach einem Abstieg bei Neubrück/Riti führt die Route entlang der Vispa. Mit der Unterquerung der Talstrasse und der Bahnlinie wechselt der Weg an den Gegenhang. Als letzten Planeten erwartet uns die Sonne. Der Weg führt am Friedhof und der Pfarrkirche Visp vorbei, durch alte Gassen zum Kaufplatz, dann zum Bahnhof Visp.

Das Goms



Furkapass – Oberwald

(2429 – 1376 m ü. M.)



Streckenlänge: 12 km

Wanderzeit: Abstieg 3 1/2 Std. /
Aufstieg 4 3/4 Std.

Höhenunterschied: 1053 m

Anforderungen: (++)

Beste Jahreszeit:

Juni bis September

Sehenswürdigkeiten:

Ausblick auf den Rhonegletscher
(Ursprung der Rhone),
Bidmersee

Verpflegung:

23

aus dem eigenen Rucksack!

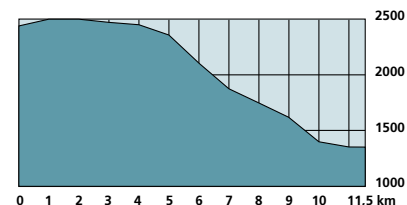
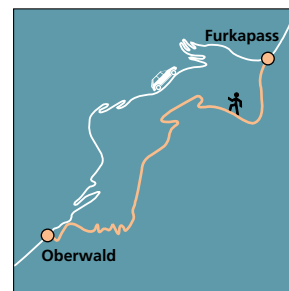
Restaurants auf dem Furkapass und
in Oberwald

Mehr Infos:

Goms Tourismus, Fiesch

Wanderkarten:

Landeswanderkarte Nr. 255 T und
Nr. 265 T (1:50'000),
Landeskarte Nr. 1231 und Nr. 1250
(1:25'000)



Beschrieb: Auf dem Furkapass, bei der Haltestelle der Postautokurse, beginnt der Weg. Der breite Flurweg führt in Richtung Süden bis zum Moränenfeld mit dem Muttbach. Unter dem Tällistock führt die Route durch kurze Stollen. Vorbei am Bidmersee geht der Weg hinunter zum Lengesbach. Nach der Alphütte der Lichere führt der einfache Pfad recht steil hinunter. Bei der Alphütte von Gand beginnt ein breiter Flurweg bis durch den Weiler Gere. Beim Ausgang des Geretals wird auf der Dorfstrasse der Ortsteil Unterwassern durchquert und über das rechte Rottenufer der Bahnhof erreicht.

Oberwald – Niederwald via Waldweg (1376 – 1251 m ü. M.)

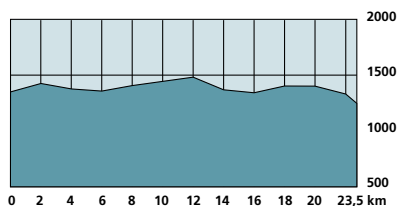
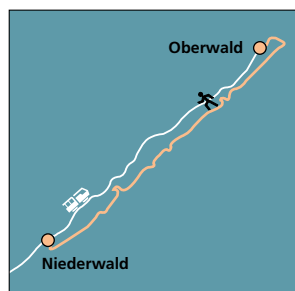


Oberwald – Ernen via Rottenweg (1376 – 1200 m ü. M.)



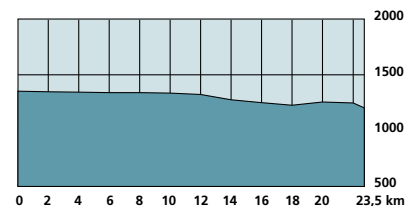
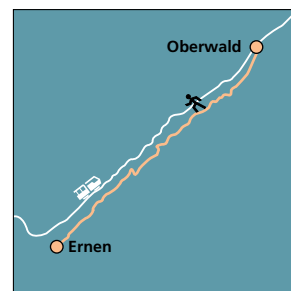
24 Streckenlänge: 18 km
Wanderzeit:
 6 Std. in beide Richtungen
Höhenunterschied: 125 m
Anforderungen: (++)
 relativ flacher, leichter Wanderweg
Beste Jahreszeit:
 Mai bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 St. Annakapelle, Zum Loch bei
 Ulrichen, Weger Baschi Denkmal
 in Geschinen

Verpflegung:
 aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants in allen Dörfern
Mehr Infos:
 Goms Tourismus, Fiesch
Wanderkarten:
 Landeswanderkarte Nr. 265 T
 (1:50'000)
 Landeskarte Nr. 1250 und Nr. 1270
 (1:25'000)



Beschrieb Auf der Südseite wird der Bahnhof Oberwald verlassen und über die Brücke das linke Rhoneufer erreicht. Der Weg verläuft links nach Unterwasser, einem Ortsteil von Oberwald. Quer durch das Dorf führt die Route weiter bis an die linke Talseite, von wo diese leicht ansteigt. Bei der St. Annakapelle biegt der Weg nach rechts hinunter bis zum Ferienlager Ägina, wo der Waldweg links über die Holzbrücke führt. Bei Hostette über dem Dorf Blitzingen führt der Pfad steil, ca. 100 Höhenmeter, hinunter. Nach links gewandt wird die Halte passiert bevor das Ziel Niederwald erreicht wird.

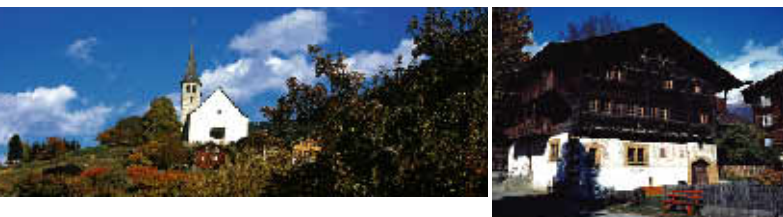
25 Streckenlänge: 24 km
Wanderzeit:
 6 1/4 Std. in beide Richtungen
Höhenunterschied: 176 m
Anforderungen: (+)
 gemütliche, leichte und flache
 Wanderung, für Kinder geeignet
Beste Jahreszeit: Mai bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Erner Galgen, Mühlebach: ältester
 intakter Dorfkern Europas, Schiner-
 hüs (1465) und Kapelle der heiligen
 Familie in Mühlebach, Barockkirche
 in Reckingen, Bad im Geschiner-
 see, Spielplatz in Münster, Weger
 Baschi Denkmal in Geschinen
Verpflegung: aus dem eigenen
 Rucksack! Grillplatz in Münster,
 Restaurants in allen Dörfern
Mehr Infos:
 Goms Tourismus, Fiesch
Wanderkarten:
 Landeswanderkarte Nr. 265 T
 und Nr. 264 T (1:50'000)
 Landeskarte Nr. 1250, Nr. 1270
 und Nr. 1269 (1:25'000)



Beschrieb: Von der Südseite des Bahnhofs Oberwald führt der Weg über die Rottenbrücke zum linken Rhoneufer. In Ulrichen führt die Route Richtung Nufenenpass, bevor sie dann nach rechts abzweigt. Bei Münster geht's über den Flugplatz zum Spiel-, Grill- und Tennisplatz. Der Ortsteil Überrotte ist durch eine Holzbrücke mit dem Dorf Reckingen verbunden. Nach dem Weiler Bodme wechselt der Weg auf die Sonnenseite des Tales. Beim Bahnhof Niederwald zweigt die Route nach links über den Rotten ab. Ebenhin führt der Pfad vorbei an Mühlebach, dem Mosshubel und dem Berghang mit dem Ärnerwald.

Ernen – Brig

(1195 – 678 m ü. M.)



26

Streckenlänge: 21 km

Wanderzeit: Abstieg 6 Std. /
Aufstieg 6 1/2 Std.

Höhenunterschied: 517 m

Anforderungen: (++)

Beste Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Kapelle der Hl. Familie (1884),
Pfarrkirche St. Georg in Ernen
(16. Jahrhundert), Ausblick auf das
Wallis

Verpflegung:

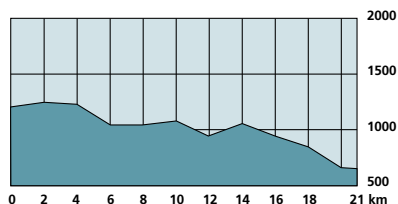
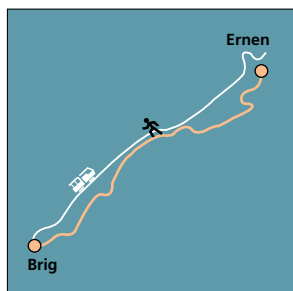
aus dem eigenen Rucksack!
Restaurants in den Dörfern Ernen
und Brig

Mehr Infos:

Goms Tourismus, Fiesch
Brig Tourismus, Brig

Wanderkarten:

Landeswanderkarte Nr. 264 T und
Nr. 274 T (1:50'000)
Landeskarte Nr. 1269 und Nr. 1289
(1:25'000)



Beschrieb: Von Ernen führt der Weg in einer leichten Steigung der Fahrstrasse Fiesch–Ernen–Binn bis «Am Wasen». Über den Holzsteg wird die Binna überquert, bevor der Weg durch Wiesen ansteigt. Beim Weiler Hockmatte wendet sich der Weg in einer leichten Steigung nach rechts, und via Milibach zur Kirche von Grengiols, wo das Strässchen steil ins Zentrum abfällt. Vom steilen Tunetschgraben führt ein leichter Aufstieg durch den Mattwald nach Termen. Bei der Biela führt der Weg rechts weg (Ritakapelle) vorbei am Stockalperschloss zur Pfarrkirche, weiter zur Sebastianskapelle und zum Bahnhof Brig.

Oberwald – Münster via Höhenweg

(1376 – 1388 m ü. M.)



27

Streckenlänge: 12 km

Wanderzeit:

3 3/4 Std. in beide Richtungen

Höhenunterschied: 12 m

Anforderungen: (++)

relativ flacher, leichter Wanderweg

Beste Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Weger Baschi Denkmal in
Geschinen, Bielhügel in Geschinen
(schönste Stadelgruppe des Wallis
und höchster Stadel),

Marienkirche in Münster
(spätgotischer Flügelaltar)

Verpflegung:

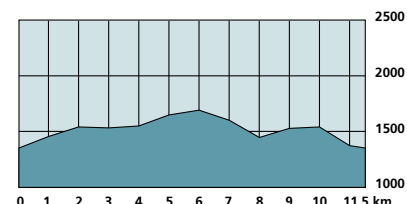
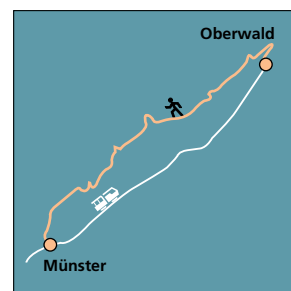
aus dem eigenen Rucksack!
Restaurants in allen Dörfern

Mehr Infos:

Goms Tourismus, Fiesch

Wanderkarten:

Landeswanderkarte Nr. 265 T
(1:50'000)
Landeskarte Nr. 1250 (1:25'000)



Beschrieb: Die Wanderung beginnt auf der Nordseite des Bahnhofs Oberwald. Auf der anderen Seite der Strasse führt er bergwärts über die Galerie. Beim Jostbach führt die Route ebenhin weiter. Vor dem Milibach wird in der Siti der alte Grimselpfad gequert. Der Höhenweg führt hinunter ins Nidertal. Bei den Stallungen von Löuwene wird der Hauptast des Gommer Höhenweges verlassen. Bei den ersten Häusern von Münster geht's talwärts über den Dorfplatz hinunter zum Bahnhof. Wer will kann seine Tour auf dem Höhenweg fortsetzen bis nach Bellwald.

Münster – Bellwald via Höhenweg

(1388 – 1559 m ü. M.)



28

Streckenlänge: 15 km

Wanderzeit: Abstieg 4 3/4 Std. /
Aufstieg 1 1/2 Std.

Höhenunterschied: 171 m

Anforderungen: (++)
mittelschwer

Beste Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Kapelle der heiligen Apollonia
(1666) oberhalb Bellwald

Verpflegung:

aus dem eigenen Rucksack!
Restaurants in allen Dörfern

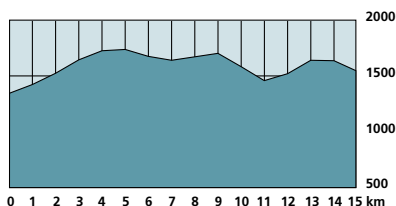
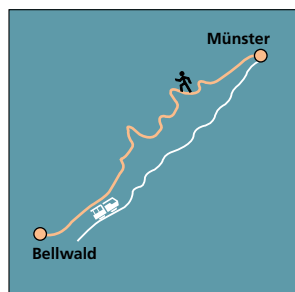
Mehr Infos:

Goms Tourismus, Fiesch

Wanderkarten:

Landeswanderkarte Nr. 265 T und
Nr. 264 T (1:50'000)

Landeskarte Nr. 1250 und Nr. 1270
(1:25'000)



Beschrieb: Vom Bahnhof Münster aus führt der Weg in Richtung Münstigtal. Ein Flursträsschen führt über Gifi zum Waldpfad. Am Fuss des Chastelhorns folgt auf einem Flurweg ein kurzer Abstieg zu Guferschmatte. Unter der Löwene wird eine Hangmulde durchquert und nach dem Bawald ein Forstweg erreicht. Nach dem Selkingerwald kommt ein kurzer steiler Abstieg, bevor der Weg links auf einen Flurweg abzweigt. Nach der Nessuschliecht passiert der Pfad breite Wiesen. Von Wilera folgt der Weg etwa 500 m der Fahrstrasse zur Seilbahnstation. (Bellwald Seilbahn zum Bahnhof Fürgangen).

Bellwald – Brig

(1539 – 678 m ü. M.)



Streckenlänge: 21 km

Wanderzeit:

Abstieg 5 1/2 Std. / Aufstieg 6 Std.

Höhenunterschied: 881 m

Anforderungen: (++)

Beste Jahreszeit: Mai bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

St. Annakapelle unterhalb Bellwald,
Agatha-Kapelle in Greich (1616),
Kapelle des Hl. Johannes des
Täufers in Goppisberg (1669),
Herz-Jesu-Kirche von Betten (1911),
Brunnen auf dem Dorfplatz von

Betten, Antoniuskapelle in
Martisberg (1950/51)

Verpflegung:

aus dem eigenen Rucksack!
Restaurants in den Dörfern

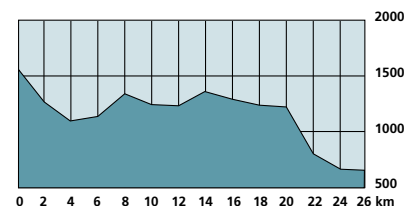
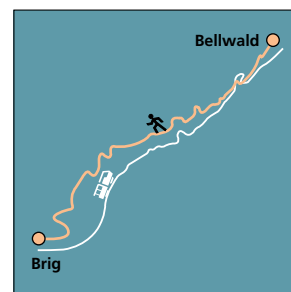
Mehr Infos:

Goms Tourismus, Fiesch
Brig Tourismus, Brig

Wanderkarten:

Landeswanderkarte Nr. 265 T, Nr.
264 T und Nr. 274 T (1:50'000)
Landeskarte Nr. 1270, Nr. 1269 und
Nr. 1289 (1:25'000)

29



Beschrieb: Von Bellwald aus führt ein alter Fussweg ins Tal. Neben der Talstation der Fiesch-Eggishorn Bahn vorbei zum Bahnhof von Fiesch und weiter zum Feriendorf Fiesch. Aus dem Tobel des Deischbachs führt ein Bergpfad, stellenweise recht steil, in den Wald. Danach eröffnen sich breite Bergwiesen. Vom Hauptweiler des Dorfes Martisberg aus führt der Flurweg nach Betten. Die Gondelbahn Mörel-Riederalp wird bei der Egga unterquert. Über den Flurweg wird das Dorf Ried-Mörel erreicht. Den Wegweisern folgend führt der Pfad via Mörel über das linke Rottenufer zum Bahnhof von Brig.

Das Urserental



Furkapass – Andermatt via Realp (2429 – 1436 m ü. M.)



Streckenlänge: 20 km

Wanderzeit: Abstieg 6 Std. /
Aufstieg 7 Std.

Höhenunterschied: 993 m

Anforderungen: (++)

Beste Jahreszeit:

Juli bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Dampfbahn Furka Bergstrecke
(DFB), Steffental: zusammenklapp-
bare Brücke der DFB, Turm in
Hospental (12. Jh.), Kapelle von
Steinbergen mit Lawinenschutzkeil

Verpflegung:

aus dem eigenen Rucksack!
Restaurants in allen Dörfern

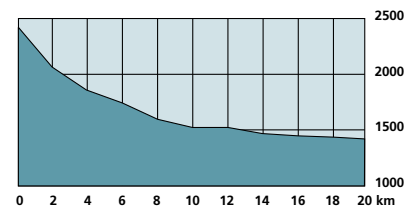
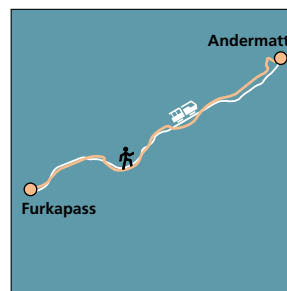
Mehr Infos:

Verkehrsverein Andermatt,
Andermatt

Wanderkarten:

Gotthard (1:25'000)
Landeswanderkarte Nr. 255 T
(1:25'000)
Landeskarte Nr. 1231 (1:50'000)

31



Beschrieb: Vom Furkapass aus führt der Weg auf der Bergseite der Strasse nach Galenböden. Dort beginnt ein steiler Abstieg zur Haltestelle der Dampfbahn Furka Bergstrecke. Von da aus geht die Wanderung weiter ebenhin entlang des Trassees bis zum alten Senntumstafel, wo der nächste Abstieg nach Realp startet. Im Dorf wechselt der Weg an den Sonnenhang des Urserentals bis nach Steinbergen, wo er kurzzeitig auf der Schattenseite weiterführt. Von Zumdorf aus kann dann Andermatt auf der linken Talseite ohne grosse Steigungen erreicht werden.

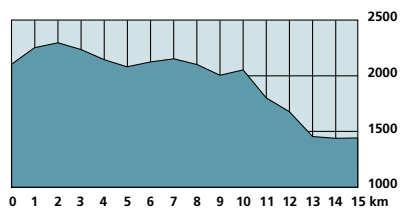
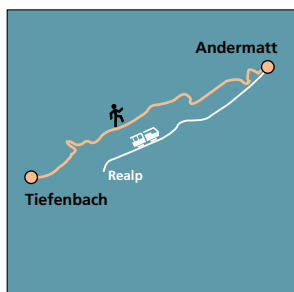
Tiefenbach – Andermatt via Höhenweg

(2106 – 1436 m ü. M.)



- 32 Streckenlänge:** 16 km
Wanderzeit: Abstieg 5 1/2 Std. /
 Aufstieg 6 1/2 Std.
Höhenunterschied: 670 m
Anforderungen: (++)
Beste Jahreszeit:
 Juli bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Ausblick auf das Urserental
Verpflegung:
 aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants in Realp, Tiefenbach
 und Andermatt

Mehr Infos:
 Verkehrsverein Andermatt,
 Andermatt
Wanderkarten:
 Gotthard (1:25'000)
 Landeswanderkarte Nr. 255 T
 (1:50'000)
 Landeskarte Nr. 1231 (1:25'000)



Beschrieb: Von Tiefenbach aus führt ein kleines Strässchen zwischen den Gebäuden zum Gspenderboden und von dort über ein kurzes Wegstück abwärts zum Hüttenweg der Albert-Heim-Hütte SAC und zur Wasserfassung. Richtung Andermatt geht der Pfad vorerst leicht ansteigend über Lipferstein zur Rinbort-Hütte, dann über Rotenberg links am Lutersee vorbei in Richtung Rossmettlen. Ein Blick auf die umliegenden Berge vom Furkapass bis zum Oberalppass wird in bester Erinnerung bleiben. Über einen steilen Abstieg wird der Talboden und der Endpunkt Andermatt erreicht.

Andermatt – Göschenen

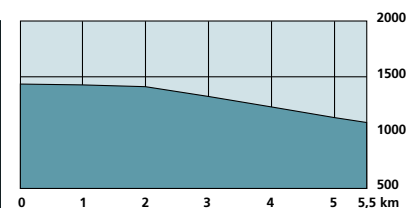
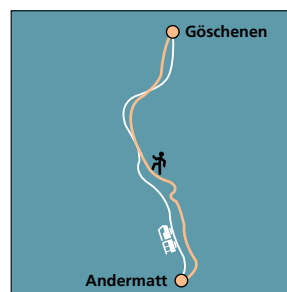
(1436 – 1102 m ü. M.)



- Streckenlänge:** 5 km
Wanderzeit: Abstieg 1 1/4 Std. /
 Aufstieg 1 1/2 Std.
Höhenunterschied: 334 m
Anforderungen: (++)
Beste Jahreszeit:
 Juni bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Kolumbanskirche, Teufelsbrücke,
 Suwarow-Denkmal, Schöllenen-
 schlucht, Häderlisbrücke, Eingang
 Gotthardeisenbahntunnel
 (schönes Mauerwerk)

Verpflegung:
 aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants in Andermatt und
 Göschenen
Mehr Infos:
 Verkehrsverein Andermatt,
 Andermatt
Wanderkarten:
 Gotthard (1:25'000)
 Landeswanderkarte Nr. 255 T
 (1:25'000)
 Landeskarte Nr. 1231 (1:50'000)

33



Beschrieb: Vom Bahnhof führt ein Fussweg entlang der Hauptstrasse zum Urner Loch und zur Teufelsbrücke mit dem Suwarow-Denkmal. Unter der heutigen Teufelsbrücke sind die Mauerreste der alten Teufelsbrücke, die am 2. August 1888 eingestürzt ist, zu sehen. Darüber spannt sich in kühnem Bogen die neue, für den heutigen Verkehr geschaffene Brücke. Von dort beginnt der Abstieg über die alte, seit einigen Jahren nicht mehr vom Autoverkehr genutzte Strasse durch die wildromantische Schöllenschlucht zum Brüggwald. Über die Galerie der Strasse und Bahn führt der Weg nach Göschenen.

Oberalppass – Andermatt

(2033 – 1436 m ü. M.)



34

Streckenlänge: 10 km

Wanderzeit: Abstieg 2 Std. /
Aufstieg 3 3/4 Std.

Höhenunterschied: 597 m

Anforderungen: (++)

Beste Jahreszeit:

Juni bis Oktober

Sehenswürdigkeiten:

Oberalpsee mit kleinem Stauwehr,
Stauwehr Schöni, Stromerzeugung
im Kraftwerk «Unteralp» des
Elektrizitätswerks Urseren

Verpflegung:

aus dem eigenen Rucksack!

Restaurants auf dem Oberalppass,
Nätschen und Andermatt

Mehr Infos:

Verkehrsverein Andermatt,
Andermatt

Wanderkarten:

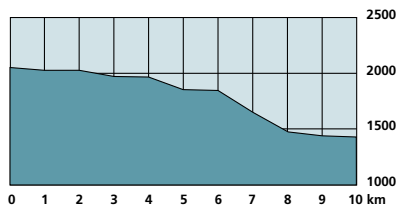
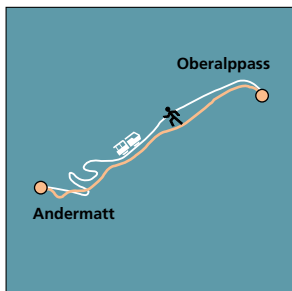
Gotthard (1:25'000)

Landeswanderkarte Nr. 255 T und

Nr. 256 T (1:25'000)

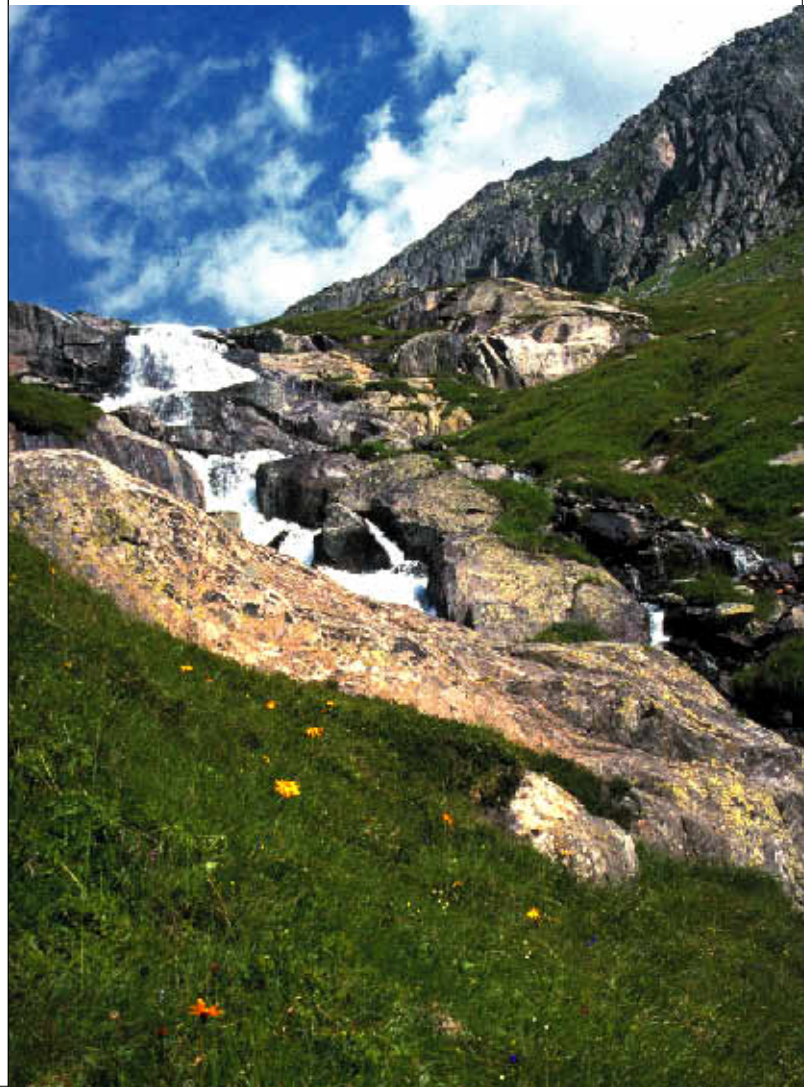
Landeskarte Nr. 1231 und Nr. 1232

(1:50'000)



Beschrieb: Vom Bahnhof Oberalppass führt der Pfad am rechten Ufer des Oberalpsees entlang. Weiter geht die Wanderung entlang des Trassees und der heutigen Fahrstrasse über Alpen- und Weidland. Vom Nätschen aus geniesst man einen herrlichen Ausblick auf Andermatt und das Urserental mit dem Gemsstock. Der Streckenteil von Nätschen nach Andermatt gilt als historisches Teilstück, das im Winter als Schlittelbahn genutzt wird. Durch das Dorf Andermatt nach Norden wird der Bahnhof erreicht.

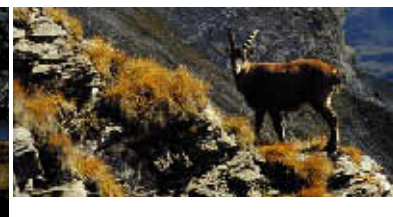
Tujetsch und Obere Surselva



Oberalppass – Sedrun via Öko-Wanderweg (2033 – 1406 m ü. M.)

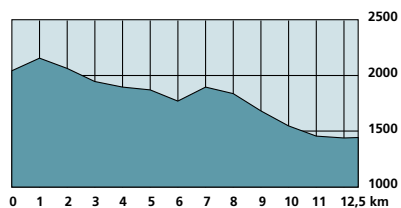
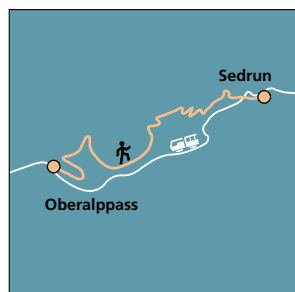


Oberalppass – Tschamut via Tomasee (2033 – 1645 m ü. M.)



- 36 Streckenlänge:** 12,5 km
Wanderzeit: 3 1/2 Std. total
Höhenunterschied: 627 m
Anforderungen: (+) leicht
Beste Jahreszeit:
 Juni bis September
Sehenswürdigkeiten:
 Ökologische Zusammenhänge,
 Oberalpsee, Blumenpfad
Verpflegung:
 aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants auf dem Oberalppass,
 Sedrun, Alphütte Las Palas

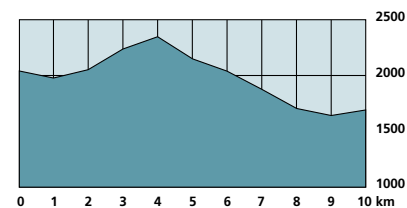
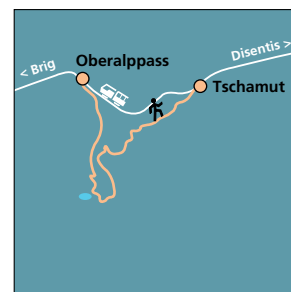
Mehr Infos:
 Sedrun Disentis Tourismus, Sedrun
 Bergbahnen Sedrun/Rueras AG,
 Sedrun
Wanderkarten:
 Begleitbroschüre CHF 5.00
 Disentis / Mustér-Val Medel /
 Sedrun/Tujetsch-Sumvitg (1:50'000)
 Wanderkarte Gotthard (1:25'000)
 Landeswanderkarte Nr. 256 T
 (1:50'000)
 Landeskarte Nr. 1232 (1:25'000)



Beschrieb: Der Öko-Wanderweg Sedrun ist bequem zu begehen. Die Wanderzeit beträgt je nach gewähltem Streckenabschnitt 3 bis 4 Std. Im Abstand von 10 bis 15 Minuten folgen Tafeln mit der Beschreibung der ökologischen Zusammenhänge im Alpenraum. Der Wanderweg führt über die uralte Passroute des Oberalp, die seit Jahrhunderten Ilanz und das Kloster Disentis mit dem Urserental verbindet. Längs dieses wundervollen Wanderweges über die Sonnenhänge der Val Tujetsch und der Surselva sind die wichtigsten ökologischen Sachverhalte, die im Gelände sichtbar sind, auf Tafeln kommentiert.

- Streckenlänge:** 10 km
Wanderzeit: 4 Std.
Höhenunterschied: 388 m
Anforderungen: (++) mittelschwer
Beste Jahreszeit:
 Juli bis Oktober
Sehenswürdigkeiten:
 Naturschutzgebiet um den Lai da
 Tuma mit braunen Grasfröschen
 und dem seltenen Scheuzerschen
 Wollgras, das nach dem Verblühen
 die sumpfigen Ufer in einen
 weissen Teppich verwandelt

Verpflegung:
 aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants auf dem Oberalppass,
 Tschamut
Mehr Infos:
 Sedrun Disentis Tourismus, Sedrun
Wanderkarten:
 Disentis/Mustér-Val Medel /
 Sedrun/Tujetsch-Sumvitg (1:50'000)
 Wanderkarte Gotthard (1:25'000)
 Landeswanderkarte Nr. 256 T
 (1:50'000)
 Landeskarte Nr. 1232 (1:25'000)



Beschrieb: Von der Bahnstation Oberalpsee führt ein bequemer Wanderweg in südlicher Richtung der Talflanke entlang ansteigend zum Lai da Tuma (Tomasee) 2345 m. Der Tomasee ist die Quelle des Rheins, der auf seiner Reise zum Meer 1320 Kilometer zurücklegt. Der Abstieg führt über Plidutscha und Plaun Pardatsch nach Tschamut.

37

Oberalppass – Tschamut via Maighels (2033 – 1645 m ü. M.)

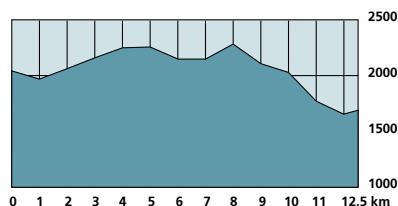


Tschamut – Sedrun (1645 – 1441 m ü. M.)



38 Streckenlänge: 12.5 km
Wanderzeit: 5 1/4 Std.
Höhenunterschied: 388 m
Anforderungen: (+++) Anspruchsvolle Route, gutes Schuhwerk erforderlich
Beste Jahreszeit: Juni bis September
Sehenswürdigkeiten: Piz Badus, Piz Alv, Piz Ravetsch, Piz Borel, Maighelsergletscher, Oberalpsee

Verpflegung: aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants auf dem Oberalppass, Tschamut
Mehr Infos: Sedrun Disentis Tourismus, Sedrun
Wanderkarten: Disentis/Mustér-Val Medel / Sedrun/Tujetsch-Sumvitg (1:50'000) Wanderkarte Gotthard (1:25'000) Landeswanderkarte Nr. 256 T (1:50'000) Landeskarte Nr. 1232 (1:25'000)

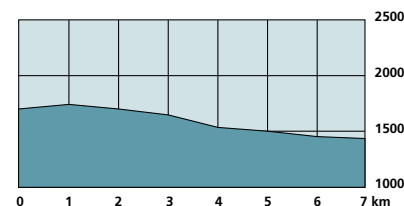
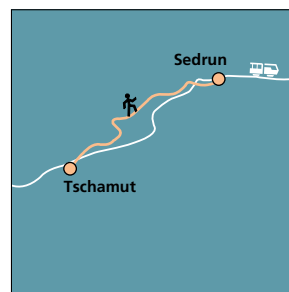


Beschrieb: Vom Restaurant Alpsu beginnt der Weg mit einem Abstieg (ca. 600 m) in südlicher Richtung, wo der Fussweg rechts auf den Steilhang nach Tgatlems führt. Nach einem kleinen Abstieg wird Plidutscha und la Siara erreicht, wo die erste Brücke des jungen Rheins (Rhein da Tuma) überquert werden kann. Hinter La Siara (Riegel) steigt der Weg hinauf. Auf der Ostflanke befindet sich die SAC-Hütte, Camona da Maighels. Ab Maighels beginnt ein Abstieg in östlicher Richtung. Am Fusse der Steilhänge des Rotenbergs führt die markierte Route zum Stausee Curnera zurück und weiter bis nach Tschamut.

Streckenlänge: 7 km
Wanderzeit: 3 Std.
Höhenunterschied: 204 m
Anforderungen: (++)
Beste Jahreszeit: Mai bis September
Sehenswürdigkeiten: Blumen- und Pflanzenwelt, Ausblick aufs Tujetsch
Verpflegung: aus dem eigenen Rucksack!
 Restaurants in Tschamut, Rueras und Sedrun

Mehr Infos: Sedrun Disentis Tourismus, Sedrun
Wanderkarten: Disentis/Mustér-Val Medel / Sedrun/Tujetsch-Sumvitg (1:50'000) Wanderkarte Gotthard (1:25'000) Landeswanderkarte Nr. 256 T (1:50'000) Landeskarte Nr. 1232 (1:25'000)

39



Beschrieb: Beim Bahnhof beginnt die herrliche Wanderung mit einem kurzen Aufstieg in östlicher Richtung bis zum Waldrand. Dort zweigt ein schmaler Pfad (Wegweiser und Markierung gut beachten) ab. Nach zirka 30 Minuten wird Planatsch, der ideale Rastplatz an sonniger Lage erreicht. Der Weg führt weiter zu den Maiensässen von Mulinatsch und nach Sedrun.
 Varianten: Ab Planatsch über Mulinatsch-Giuv nach Rueras oder hinunter nach Dieni-Rueras-Sedrun.